

## Imshäuser Rundbrief 01-09, April 2009



### Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Fördererinnen und Förderer der Imshäuser Arbeit,

nachdem auch die letzten Schneereste weggeschmolzen sind, wird auch hier in Imshausen allmählich eine Vorahnung von Frühling spürbar. Das kalte Winterwetter hat auch uns hier im Trottenpark vor ungeahnte Herausforderungen gestellt: An eingefrorene Wasser- und Heizungsrohre konnte sich selbst Herr Schaub, der nun schon lange mit unseren Häusern verbunden ist, aus den letzten Jahren nicht erinnern. Aber nachdem jetzt alles wieder aufgetaut ist, ist klar, dass durch Um- und Vorsicht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter glücklicherweise keine gravierenden Schäden in unseren Häusern entstanden sind.

Die nächsten Herausforderungen sind nun schon deutlich wahrzunehmen: Neben dem „normalen“ Betrieb unserer Häuser unter nahezu kompletter Auslastung und den Imshäuser Gesprächen beginnen jetzt die Detailvorbereitungen für die Veranstaltungen zum 100. Geburtstag Adam von Trotts. Ich bedanke mich schon jetzt bei vielen von Ihnen für tatkräftige Unterstützung in vielfältigster Form. Diese schlägt sich auch finanziell nieder: So haben uns bisher die Bürgerstiftung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, die Sparkassenstiftung Bad Hersfeld-Rotenburg, die Stiftung 20. Juli 1944 und eine Anzahl privater Spender Zuschüsse zugesagt bzw. uns bereits zukommen lassen. Weitere Unterstüt-

zer sind angefragt und einige Zuschuss-Zusagen sind bereits auf einem guten Weg. Dafür und auch für die „moralische“ Unterstützung bedanke ich mich bei Ihnen allen. A Propos Unterstützung: Unterstützung werde ich für eine Zeitlang auch personell hier in Imshausen haben. Für einige Monate haben wir die Möglichkeit eine Praktikantin hier in Imshausen zu beschäftigen, die mich bei der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen entlasten wird. Mit Barbara Schweitzer aus Imshausen ist hierfür bereits jemand gefunden worden. Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit ihr.

Natürlich bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder einige interessante Veranstaltungen. Dazu und zu Besuchen „außer der Reihe“ lade ich Sie sehr herzlich ein.

Mit herzlichen Grüßen aus Imshausen,

### Der 100. Geburtstag Adam von Trotts

In mehreren Rundbriefen und Hinweisen habe ich bereits darauf hingewiesen, dass das kommende Jahr in mehrfacher Hinsicht besonders sein wird: Adam von Trotts zu Solz wäre am 8. August 2009 100 Jahre alt geworden und das ist für uns Grund genug, in unterschiedlichen Veranstaltungen an ihn zu erinnern. Schon im letzten Rundbrief hatte ich Ihnen die verschiedenen Veranstaltungen kurz angekündigt. Jetzt finden Sie auf unserer Internet-Seite die ersten detaillierteren Hinweise ([http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen\\_avt\\_100.php](http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen_avt_100.php)).

Hier die geplanten Veranstaltungen noch einmal im Überblick:

- 15.-17. Mai 09 **Internationale wissenschaftliche Tagung „Heart of Europe“** – „Europas Seele suchen“ mit Nachwuchswissenschaftlern aus Deutschland, den USA, Ka-

## Imshäuser Rundbrief 01–09, April 2009

nada, Frankreich, Estland und Italien.

Den ausführlichen Tagungsflyer finden Sie auf unserer Internet-Seite unter:

[http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen\\_tagung\\_2009.php](http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen_tagung_2009.php)

- bis Sommer 2009 Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler „Spurensuche“. Falls Sie Details zum Wettbewerb erfahren möchten, schicke ich Ihnen gerne Exemplare unseres Flyers zu, den Sie allerdings auch als pdf-Datei auf unserer Internet-Seite [http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen\\_wettbewerb.php](http://www.stiftung-adam-von-trott.de/veranstaltungen/veranstaltungen_wettbewerb.php) finden.
- 12.–14. Juni 09 **Tagung** zum 100. Geburtstag Adam von Trotts „Widerstand in Gewissheit“ in der Evangelischen Akademie zu Berlin (Anmeldungen bitte an die **Evangelische Akademie zu Berlin**, [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de) (hier gibt es auch nähere Informationen zur Tagung
- 20. Juli 2009 **Gedenkfeier** zum 65. Jahrestag des Attentats vom 20. Juli 1944
- 7.–9. August 09 **Festveranstaltung** zum 100. Geburtstag Adam von Trotts  
Beginn mit Mitgliederversammlung am Freitagnachmittag, Abendveranstaltung zum Thema „Widerstand – Widerstehen“, Workshops, gestalteter Weg zum Kreuz, Festrede von Staatsminister Günter Gloser (Auswärtiges Amt), Konzert mit dem Berliner Trio „Quodlibet“ mit Musik von Gideon Klein und Ludwig van Beethoven, Festgottesdienst (Predigt: Bischof Prof. Dr. Martin Hein)
- 11.–13. September 09 **Jugendakademie** „Auf in die Fremde!“

Anmeldemöglichkeiten sowie nähere Informationen werden jeweils zeitnah mitgeteilt.

Sie sehen, es ist ein ehrgeiziges und dem Anlass wohl auch angemessenes Pro-

gramm, das uns im kommenden Jahr ins Haus steht. Wenn Sie uns bei der Realisierung unserer Planungen unterstützen möchten, können Sie für uns für diese Veranstaltungen **zweckgebundene Spenden** zukommen lassen. Dafür wären wir Ihnen sehr dankbar.

### Imshäuser Gespräche in den nächsten Monaten

**Reihe: 1989 – Ein Jahr als Wendepunkt  
Imshäuser Gespräch am Montag, dem 4. Mai 2009, 19.00 Uhr, Visser 't Hooft-Haus im Trottenpark**

„Wunder muss man ausprobieren. Der Weg zur deutschen Einheit“

Referent: Dr. Reinhard Höppner, Magdeburg

Unser Imshäuser Gespräch zu Polen, das ursprünglich im April stattfinden sollte, wird sich verschieben. Das Thema Polen heben wir uns für den Juni auf. Unser nächstes Imshäuser Gespräch wird ausnahmsweise an einem Montag stattfinden. Der Vorsitzende der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V., Dr. Reinhard Höppner aus Magdeburg wird sein neues Buch vorstellen und diskutieren, das unter dem Titel „Wunder muss man ausprobieren. Der Weg zur deutschen Einheit“ vor kurzem erschienen ist. Höppner schildert hier die Zeit vor und unmittelbar nach den umwälzenden Ereignissen des Herbstes 1989. Er tut dies aus seiner persönlichen Sicht: Als Mitglied der Magdeburger Kirchenleitung und als stellvertretender Präsident der ersten frei gewählten Volkskammer war Höppner an vielen der wichtigen „Wegmarken“ zur deutschen Einheit (u.a. am Runden Tisch) unmittelbar beteiligt. Das Buch richtet sich vor allem an junge Menschen, die 1989 nicht selbst bewusst erlebt haben, bietet aber auch für die Generation der „Zeitzeugen“ viel Gesprächsstoff.

**Imshäuser Gespräch am Mittwoch, den 17. Juni 2009, Herrenhaus im Trottenpark**

**Thema: 1989 in Polen**

**Referent: Adam Krzeminski (Warschau)**

Polen ist eines der Länder des ehemaligen „Ostblocks“, in denen das scheinbar so fest stehende Machtgefüge schon sehr früh ins Rutschen kam. Spätestens mit der Gründung der unabhängigen Gewerkschaft „Solidarität“ zu Beginn der 1980er Jahre haben sich Entwicklungslinien gezeigt, die aus der Rückschau betrachtet, wichtige Impulse für die Annäherung zwischen Ost und West gesetzt haben. Dazu kommt die besondere, zum Teil sehr leidvolle Geschichte, die die beiden Nachbarländer Polen und Deutschland im positiven wie im negativen Sinne aufs Engste miteinander verbindet.

Polen war das erste Land des ehemaligen Warschauer Paktes, in dem es einen „Runden Tisch“ gab. Um einen eigens zu diesem Zweck geschreinernten Tisch versammelten sich bereits im Februar 1989 Vertreter der Regierung, der katholischen Kirche und verschiedener oppositioneller Gruppen, um gemeinsam über die Zukunft Polens nachzudenken.

Mit Adam Krzemiński haben wir einen interessanten Referenten gewinnen können, der uns vielfältige Einblicke in die Entwicklungen in Polen vor und nach 1989 geben kann.

Adam Krzemiński studierte in Warschau und Leipzig Germanistik. Nach seinem Studium begann er seine journalistische Tätigkeit. Seit 1973 ist er Redakteur des polnischen politischen Wochenmagazins *Polytika* und berichtet hier über Themen, die im Zusammenhang mit der deutschen Geschichte und Gesellschaft stehen. Er gilt in Polen als einer der herausragenden Kenner Deutschlands. Krzemiński war u. a. Gastredakteur der *Zeit*. 1993 erhielt er für seine Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung die Goethe-Medaille, 1996 den Essayistik-Preis des polnischen *Pen-Clubs* sowie 1999 das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Am 16. November 2006 erhielt er den Viadrina-Preis der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder

### Kurzer Rückblick auf die letzten Veranstaltungen

Unsere Reihe „1989 – Ein Jahr als Wendepunkt“ haben wir im Januar mit einer Veranstaltung zur ökumenischen Versammlung in Basel eingeleitet. Elisabeth und Konrad Raiser, die beide an der Vorbereitung der Konferenz beteiligt waren und auch als Teilnehmer dabei waren, zeigten an diesem Abend Entwicklungslinien auf, die die Ökumene mit dem Umbruch in Ost- und Mitteleuropa verbinden. Einerseits waren viele der Aktiven aus Osteuropa später auch „Protagonisten“ des Umbruchs, andererseits stellten die Referenten nüchtern fest, dass viele der damals intensiv diskutierten Themen aus dem Bereich Bewahrung der Schöpfung heute noch nicht viel weiter sind als damals. Mit den Umbrüchen in Osteuropa hätten sich andere Themen in den Vordergrund geschoben und vieles Wichtige zunächst verdrängt.

Im Februar hat uns die chinesische Studentin Jia Qiu über die Situation in ihrem Heimatland berichtet. Diese Veranstaltung war nicht ganz einfach. Interessant war, dass Jia Qiu uns einen Einblick in die Sicht junger Chinesen auf ihr Heimatland gewährte. Dabei kam eine Art von Nationalstolz zum Vorschein, der uns eher fremd erschien. Außerdem wurde deutlich, dass man mit geschickter Propaganda im Prinzip alle möglichen Sichten mit scheinbar stichhaltigen Beweisen untermauern kann. Über die Ereignisse in Peking von 1989 war in dieser Veranstaltung allerdings weniger zu erfahren.

Im März war der ungarische Pfarrer und Parlamentsabgeordnete Zoltan Balog in Imshausen zu Gast. Sehr eindringlich und interessant schilderte Balog, der 1989 als Seelsorger in einem Lager für DDR-Flüchtlinge tätig war, die Zeit des Umbruchs und der Grenzöffnung. Darüber hinaus beschrieb Balog auch die heutige Situation in Ungarn, in dem sich derzeit zwei politische Blöcke gegenüber stehen und das eines der Länder ist, die von der gegenwärtigen Wirtschaftskrise besonders betroffen ist.

## Imshäuser Rundbrief 01–09, April 2009

Näheres zu den Veranstaltungen finden Sie wie immer in den Presseberichten, die Sie wie immer auf der Startseite unserer Internet-Seite unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de> finden.

### Was läuft sonst noch in und um Imshausen?

Mit einem bravourösen Konzert stellte eine Gruppe junger Musiker aus Armenien unter Beweis, dass sich die Halle im Herrenhaus sehr gut für Kammerkonzerte eignet. Sprühend vor Leben und technisch perfekt waren hier Ende März Werke von Komponisten verschiedener Epochen zu hören. Organisiert wurde das Konzert von der Berliner Initiative „Kammerton“, die schon seit mehreren Jahren junge, begabte Armenier in ihrer musikalischen Ausbildung unterstützt. Näheres s. auch unter <http://www.kammerton.eu>.

Bewegung kommt allmählich auch in unser „Zwergenhaus“, das wir selbst schon seit längerem nicht mehr selbst nutzen können. Hier sind dringende Sanierungsarbeiten fällig. Mit dem Pfadfinderstamm Adam von Trott aus Wildeck hat sich hier möglicherweise ein Partner gefunden, der viele Arbeiten am Haus in Eigenleistung erbringen und das Haus dann auch sinnvoll nutzen konnte. Erstes sichtbares Zeichen der Kooperation mit den Pfadfindern ist eine Lagerfeuerstelle im Trottenpark, die selbstverständlich auch von anderen Gruppen genutzt werden kann.

### Wie können Sie uns unterstützen?

Wie ich oben bereits angemerkt habe, können wir jede Art von Unterstützung für das kommende, sehr ereignisreiche Jahr gut brauchen. Sie können dafür gerne zweckgebunden an uns spenden oder uns ganz „handgreiflich“ unter die Arme greifen. Eines der größten Projekte ist dabei neben der Festveranstaltung im August die Konferenz im Mai, zu der nach den bisherigen Plänen auch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Übersee ein-

geladen werden sollen. Solche Veranstaltungen erfordern neben viel Idealismus der Beteiligten eben auch eine solide finanzielle Basis. Wenn Sie sich vorstellen könnten, für diese Veranstaltungen zu spenden, sprechen Sie uns bitte an. Sie können auch in diesem Bereich selbstverständlich festlegen, wofür Sie Ihren Beitrag eingesetzt sehen möchten. Unter anderem könnten Sie beispielsweise dazu beitragen, dass Reisekosten für die Referenten unserer wissenschaftlichen Tagung im Mai übernommen werden oder dass wir für unseren Schülerwettbewerb attraktive Preise ausloben können (unter anderem soll für die Siegerinnen und Sieger ein spannendes Seminar stattfinden).

Aber es sind auch andere, ganz „handfeste“ Dinge, für die wir Geld ausgeben müssen, um unsere Häuser in einem guten Zustand zu erhalten.

So werden wir beispielsweise demnächst neue Sofas für das Musikzimmer im Herrenhaus anschaffen, die Küche im Visser 't Hooft-Haus bekommt eine neue Arbeitsplatte und es gibt einige Stellen in den Häusern, die demnächst renovierungsbedürftig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung, die wir nicht nur im Hinblick auf die Ereignisse dieses Jahres gut brauchen können.